

Aboonementspreis:
Im deutschen Reiche: In Preussen tritt jährlich
Jährlich: 6 Thlr. 2 Thlr. Stempelgebühr,
Kärtchen: 1 Thlr. 15 Ngr. Kaiserh. des deutschen
Klassine Nummern: 1 Ngr. Reiches Post- und
Stempelumschlag hinzu.
Insertionspreis:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 14 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 3 Ngr.
Erscheinet:
Täglich, mit Ausnahme des Sonn- und Feiertags,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.**Bekanntmachung,**

die Anleihe der Stadt Buchholz betr.

Das Ministerium des Innern hat zu der von dem Stadtrath zu Buchholz, unter Zustimmung der gesetzlichen Vertreter der Stadtgemeinde beschlossenen Anleihe von

Ein und zwanzig Tausend zwei Hundert Thalern (mit Zahlen 2120 Thlr.)

gegen Ausgabe von aus dem Inhaber lautenden, abgängig planmäßig auszuführenden oder zu flüssigenden, immittelst mit Thau vom Hundert jährlich zu verzinsenden Schulscheinen, nach Maßgabe des vorgelegten Anleihenplans, sowie der Formulare zu den Schulscheinen nebst Tafeln und Convents, die Genugmung ertheilt.

Es wird Solches für die Behörden und alle diejenigen, welche es sonst angeht, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, am 18. März 1872.

Ministerium des Innern.

v. Rostitz-Wallwitz. Horneberg.

Nichtamtlicher Theil.**Telegraphische Nachrichten.**

Stuttgart, Dienstag, 2. April, Nachmittags. (W. L. S.) Die Abgeordnetenkammer beschloß in ihrer heutigen Sitzung, die Regierung um Erwagung der Frage zu bitten, ob nicht der Turnunterricht unter Beachtung der besonderen Verhältnisse der einzelnen Gemeinden in den Volkschulen obligatorisch einzuführen sei.

Paris, Dienstag, 2. April, Abends. (W. L. S.) In dem Processe des Generals Trochu gegen den „Figaro“ lautet das Urtheil auf Freispruchung von der Anklage auf Verleumdung, dagegen erkannte die Jury an Schmähung. Der Herausgeber des „Figaro“, Villeneuve, und der Mitarbeiter dieses Blattes, Buz, wurden zu je 1 Monat Gefängnis und 3000 Frs. Geldstrafe verurtheilt. (Vgl. unter Tagessgeschichte.)

Paris, Mittwoch, 3. April. (W. L. S.) Der „Tempo“ meldet Folgendes: Gegenüber der Versäller Deputation der „Agence Hanau“, monach der Minister des Auswärtigen, Graf Klemens, weder direkt, noch indirekt wegen Verzögerung des Postvertrags mit Deutschland von deutscher Seite eine Mitteilung erhalten hätte, versicherten gut unterrichtete Personen, daß Graf Klemens am vorigen Freitag eine Anfrage des deutschen Geschäftsträgers, Grafen Wedelbach, mit der Anfrage erhielt hat, ob die Vertagung der Nationalversammlung die Ratifikation des Vertrags bis zum 1. Mai nicht unmöglich mache. Der „Tempo“ fügt hinzu, die Zeit werde kurz, und es sehe zu befürchten, daß die französische Regierung sich gewungen seien werde, um Verlängerung der Ratifikationsfrist nachzusuchen.

Bukarest, Dienstag, 2. April. (W. L. S.) Die Kammer nahm das Gesetz an, durch welches die Stadt Izmall zum Freibahnen erklärt wird.

Tagessgeschichte.

Dresden, 3. April. Die II. Kammer eröffnete ihre Sitzungen nach dem Feste gestern Abend 6 Uhr. zunächst bewilligte sie die Postulate für die Turnhalle des Schulvereins in Friedrichstadt-Dresden und für

Fenilleion.
(Redigirt von Otto Buss.)**Cultur- und Sittenbilder aus der römischen Kaiserzeit.**

Das Nachfolgende soll nicht durch abstrakte Beschreibungen die größeren Dekrete erläutern. Zur Unterhaltung sei es in erzählenden Darstellungen gegeben; das Vergeleiche macht sich dabei von selbst gelingt und die Vergleiche mit den Cultur- und Sittenbildern unserer Tage liegen zwischen den Zeilen und reden auch ohne Worte laut genug. Es wird selten nötig sein, dies eine Hinwendung zu machen.

Die Culturgeschichte und ihre Stufen, die Statistik, sind die jüngsten der Wissenschaften. Dafür größer ist der Eifer, mit dem sie nachholen gesiegt, die rege Lust, mit der sie vom Publicum aufgenommen werden. Das Alter verjüngt sich hierbei noch einmal zur Schönheit.

Lange Epochen hindurch wurden die Thaten und Begebenheiten der Weltgeschichte, die Spezialhistoires durch Rede und Schrift gelehrt, aber weder die Vorlesungen noch gar die Verwendten und Lebenden hatten ein lebendiges Bild vom bürgerlichen Leben und Treiben früherer Geschlechter, von den häuslichen, mercantilen, artistischen, höflichen oder ländlichen Zuständen der menschlichen Existenz. Die sozialen und politischen Verhältnisse waren bekannt, die Culmuth, die sozialen Einrichtungen der Nationen, woburd jene Verhältnisse berücksichtigt und möglich gemacht wurden, blieben dunkel. So kam es, daß bei den Salen überhaupt Dunkel und Dämmerung über die gesammte Vorstellung von der Vergangenheit lagerte, denn wenn ich das Kleid, die gesellige Bildungsstufe eines Helden nicht kenne, so wird es mir zu einem theoretischen Be-

bau jedige Landesconsistorium. Bei letzterem Anlaß erklärte Abg. Dr. Biedermann, daß die I. Deputation im Einverständniß mit dem Kultusminister Dr. v. Gerber die Berichterstattung über das Kirchengesetz betreffs Errichtung eines evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums solange auszuführen beschlossen habe, bis über das Zustandekommen des Schulgesetzes und der Neorganisation der Verwaltungsbehörden Gewissheit erlangt sei. Nachdem hierauf die Kammer in sämtlichen Differenzpunkten zwischen ihr und der I. Kammer im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden ihrer Deputation beigegeben war, debattirte es das 2. Decret, betreffend die Geschäftsführung der Landesimmobilienbrandversicherungsanstalt. Sie bestätigte gegen 15 Stimmen die Gehalte der Beamten dieser Landesanstalt. Nach längerer Debatte über die Richtigkeit dieser Landesanstalt und der Ausschüsse derselben trat gestern eine Sitzung zusammen.

— Heute hielten beide Kammern Schluß. In der

I. Kammer wurde zunächst Übereinstimmung zwischen den Beschlüssen beider Kammern in Betriff der Auf-

setzungen der Lehrerzulassung, des Einnahmebudgets und der Gehindeordnung erzielt. Sodann übergaß die

Kammer die bekannte Beschwerde der Gemeinde Strehlen über das Verbot, in der Nähe des Großen Gartens zu bauen, gegen 5 Stimmen der Regierung zur Verlautbarung. Der Oberbürgermeister sprach die Verurtheilungen aus, unter denen Dresden die Ausführung von Bauten in der Nähe des Großen Gartens überhaupt zugeben könne, der Minister v. Rostitz-Wallwitz erklärte, daß, wenn beide Kammern übereinstimmend die Aufhebung des Bannbols wünschen,

die Regierung auf ihre Ansicht wahrscheinlich nicht bestimmen werde, daß sie dann aber die Ver-

antwortlichkeit für die Folgen eines solchen Beschlusses auf die Gesundheitsbehörde Dresden der Kammer zu überlassen habe. Wie Bürgermeister Martini mitteilte, hat der Gemeinderath von Strehlen den Dresdner Bebauungsplan (Villenstift u. s. w.) für die fraglichen Acker acceptirt. Hierauf berichtete Kammerherr v. Erdmannsdorff über die Eisenbahuprojekte und die Kammer trat den gehörn mitgetheilten Beschlüssen ihrer Deputation, die nur unvollständig verändert wurden, einiglich bei. Zum Schluß der Sitzung wurde der bereits von uns mitgetheilte Antrag wegen Verminderung der Zahl der Beamten (Referent Prof. Dr. Schaffraß) v. Prof. Grunert sehr wohl genehmigt.

— Die II. Kammer redete den ersten Theil ihrer heutigen Sitzung der Beschlußfassung über die Differenzpunkte zwischen den Beschlüssen beider Kammern hinreichlich mehrerer Budgetabteilungen und nahm sodann den Gesetzentwurf, einige Bestimmungen über Notariatsprotokolle betr., mit einigen von den Referenten, Abg. Strobel und Eule, und dem Abg. Schrey beantragten Modifikationen an.

— Die Finanzdeputation der I. Kammer hat durch Oberbürgermeister Potthauer Bericht über das Budget des Justizministeriums erstattet, der sich im Allgemeinen den von der II. Kammer beschlossenen Äußerungen, nicht so jedoch mit allen hierbei geführten Anträgen ins Einvernehmen setzt.

— Prof. Dr. Schaffraß hat beantragt, die Re-

gierung zu ersuchen, den Entwurf eines das Recht zur Erlassung von Verordnungen und Regulatiiven näher bestimmenden Gesetzes, unter besichtigerlicher Berücksichtigung eines von Dr. Schaffraß selbst ausgearbeiteten Entwurfs sobald als möglich dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und Königl.

Hoftheater der Kronprinz hat sich mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Wilhelm, gestern Abend über

Darmstadt und Kasselreise zu einem Besuch ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland nach Baden-Baden begaben. Die Rückfahrt erfolgt vornehmlich zum 6. d. M. — Der Auskunft des Bundesrates steht die Landesversicherungsanstalt baldigst vor dem Landtage vorzulegen.

* Berlin, 2. April. Se. Kaiserl. und

Ausstellung und Verkauf
der Gaben, welche dem Verein der h. Elisabeth hier als Beiträge zur Armenpflege zugegangen sind, finden im Victoria-Hotel Waisenhausstraße 10a statt:
Donnerstag den 4. April von 12 Uhr bis 6 Uhr Nachmittags und Freitag den 5. April von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.

Gouverneur des Vereins und Wohlthäter der Armen werden um zahlreichen Zuspruch gebeten.

Dresden, den 31. März 1872.

Das Directorium des Vereins der h. Elisabeth.

Verlag von **Friedrich Vieweg & Sohn** in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Henle, Dr. J. Handbuch der systematischen Anatomie des Menschen. In drei Bänden. Roy.-S. Fünf Vellinpapier. geh.

Erster Band. Zweite Abtheilung: Ränderlehre. Mit 158 farbigen in den Text eingesetzten Holzstichen. Zweite Auflage.

Vorträgig in **O. Schönfeld's Buchhandlung (R. v. Zahn), Dresden, Schlossstrasse 27, gegenüber Stadt Gotha.**

Steinkohlenbauverein Königsgrube Bernsdorf.

Den Herren Aktionären wird durch zur Nachricht, daß die gegen Eintragung obige Bereise als Eigentum eines erwerbaren Abschlusses eingetragene Protection und Appellation bestellt, und dessen Eintragung als Eigentümer dieser Abschlüsse auf einem bestehenden Abschlußkatalog erfolgt ist, auch die mit am Januar 1. J. begonnenen Erörterungen so weit vorgeschritten sind, daß der Gesamt bereits eine Feste von 1000 erreicht hat und teilweise auch schon ausgewandert ist.

Zwickau, den 30. März 1872.

Der Steinkohlenbauverein Königsgrube Bernsdorf.

Das Directorium

Herrn Theod. Siegel, vollz. Dir.

Prager Schuhwaren-Bazar

Wilhelm Wolf,

Dresden, Schloßstraße, Dreher's Haus,
empfiehlt für die gegenwärtige Saison sein auf das Reichhaltigste und Elegante offert. Lager von himmlischen Sorten Fußgewebe nach neuem und geschmackvoller Farben und von vorzüglichster Güte. Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden auf das Gründlichste und Pünktliche ausgeführt.

Capital-Anlage. Die Leipziger Hypothekenbank

ist mit dem Verluste 4% Prozent tragenbar, seit Jahren ancheinlich im Preis geblieben. Für dieselben haben vorzügliche Hypotheken, so daß sie ein Wertpapier von doppelter Sicherheit sind. Über die festgelegten Teile, bei denen eine Capital-Vergütung von ca. 5% Prozent sich ergibt, erhält Auskunft die **Leipziger Hypothekenbank**, Görlitzerstraße 2 in Leipzig. Sitzungen und Prospekte werden gratis verschickt.

* Nicht zu verwechseln mit der Sachsischen Hypothekenbank in Leipzig.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, dass wir unser Geschäftstätigkeits begonnen haben. — Dieselbe umfasst das

Waaren-, Producten-, Commissions- & Beleihungs-Geschäft,

sowie das

Bank-, Effecten-, Wechsel- & Conto-Corrent-Geschäft

in allen seinen Thönen. Unsere Dienste hierin halten wir bestens empfohlen.

Frankfurt a. M., im März 1872.

Deutsche Handelsgesellschaft.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

12. M. über dem Hallpunkt des Gipsgels, 127,5 M. über der Oberfläche.

Tag	Witterung	Überw. mittl. 1.0 m. über der Oberfläche	Temperatur	Windricht.	Windstärke	Witterung
April 6.	5.9	241,29	87	O	1	Schneid mit Cum. bedeckt. klar.
7.	15.2	239,78	53	WW 1-2	4.7	Die Räden. Regen und Gewitter.
8.	8.5	239,76	87	SO	0	15.2 später klar u. wenig bedeckt.
9. (M. 8.)	9.7	241,36	70	WW	0-1	[Start bedeckt]

Telegraphische Witterungsberichte vom 3. April.

Stadt	Drt.	Sturm.	Temper.	Windricht.	Windstärke	Allgemeine Witterungsbeschreibung.
8. Saporischa	838,6	-8.2	NO. mäßig.	bedeckt.		
8. Oberchristiania	838,1	2.1	Blässe.	halb heiter.		
8. Fernost	838,4	-1.4	NO. lebhaft.	bedeckt. Schne.		
8. Sollingford	838,1	0.8	OBO. schwach.	bedeckt.		
8. Peterburg	838,6	2.1	NO. schwach.	bedeckt.		
8. Sudhalm	838,2	0.2	NO. schwach.	bedeckt. Schne.		
8. Schlesien	838,5	4.8	OSO. mäßig.	bedeckt. Nach Schne.		
8. Göte.	—	—	—	Start bedeckt.		
8. Erzherzogthum.	—	—	NO. schwach.	bedeckt.		
8. Russ.	—	—	NO. schwach.	bedeckt.		
8. Polen	—	—	NO. schwach.	bedeckt.		
8. Söderland	830,4	-1.0	SO. schwach.	bedeckt.		
8. Berlin	832,3	0.3	SW. 1. schwach.	trüb.		
8. Brandenburg	832,0	0.8	OSO. mäßig.	bedeckt.		
8. Sachsen	832,6	4.8	NO. schwach.	bedeckt. Nach Regen.		
8. Sachsenan.	832,0	0.8	NO. schwach.	trüb.		
8. Preussen	832,0	0.2	NO. schwach.	bedeckt.		
8. Ostpreussen	831,9	6.6	NO. 1. schwach.	bedeckt. Nach Regen.		
8. Ostpreussen	831,0	7.4	S. schwach.	bedeckt. Nach Regen.		
8. Berlin	830,2	0.2	NO. schwach.	trüb.		
8. Westerwald	830,2	5.0	SW. schwach.	bedeckt.		
8. Hessen	832,2	5.0	SW. lebhaft.	bedeckt.		
8. Thüringen	832,8	5.5	SW. schwach.	bedeckt. gef. Nach Regen.		
8. Sachsen	832,4	6.5	SW. schwach.	bedeckt. trüb.		
8. Thüringen	831,3	5.0	SW. schwach.	bedeckt.		
8. Sachsen	831,9	6.2	NO. schwach.	bedeckt.		
8. Sachsen	831,0	6.8	S. mäßig.	bedeckt. Nach Regen.		
8. Sachsenan.	832,8	6.6	SW. mäßig.	bedeckt. gef. öst. trüber Regen.		
8. Sachsenan.	832,2	4.8	S. mäßig.	bedeckt.		
8. Sachsen	832,6	5.0	SW. sturm.	bedeckt.		
8. Sachsen	832,8	7.2	NO. schwach.	bedeckt.		
8. Sachsen	832,3	6.8	SW. schwach.	bedeckt.		
8. Sachsen	—	—	—	—		
8. Elst. Westh.	831,1	9.5	SW. schwach.	bedeckt.		

Samstagabend d. 6. April 1872, Abends 7 Uhr

im Saal des Hotel de luxe

Dritte und letzte Soirée musicale

veranstaltet von

Alwin Wieck

unter Mitwirkung des Großherzoglich Weimarschen Hofopernsängers

Herrn Leopold Müller.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1, II.

Alwin Wieck.

Willkommen sind zu entnehmen in der Musicalienhandlung von F. Hoffarth, Straße 12, und bei mir: Wolfsplatz 1

Beilage zu N° 76 des Dresdner Journals. Donnerstag, den 4. April 1872.

Gerichtsverhandlungen.

1. Leipzig, 20. März. Die mit dem heutigen Tage ihrem Ende naheende erste diesjährige Schwurgerichtsperiode hat die Thätigkeit des Gerichtshofes und der Geschworenen fast 4 Wochen lang in Anspruch genommen. Dervon sollen mehr als 2 Wochen auf den Proces gegen Liebisch, Bebel und Heyner, über welchen bereits ausführlich berichtet worden ist, weshalb wir uns auf ein kurzes Bild der übrigen, dieser Verhandlung vorhergegangenen Anklagefälle beschränken.

Von den 4 Verhandlungen betrachten nicht weniger denn 3 das Verbrechen des Weinels. Die erste Verhandlung wurde abgehalten gegen die 50 Jahre alte, bisher unbescholtene Johanne Rosine vermählt. Kramer aus Wilsnack, welche angeklagt war, den in einer beim Königl. Gerichtsamt Wurzen anhängigen Klagesache gegen den Hausschäfer Punkt (aus Herausgabe eines inneren Ressells) ihr zuvertraute. Ein wissenschaftlich wider die Wahrheit geleistet zu haben. Durch die Beweisaufnahme wurde nun, was die Kramer beharrlich geladet, festgestellt, daß zwischen ihr und dem Cr. Punkt über ein von ihr ermitteltes Logis aller-

dings ein Vereinbarungen getroffen worden und Weinels infolge dessen zur Durchhaltung des Klageschicks und der Nachforderung halber berechtigt gewesen sei. Von den Geschworenen wurde das Schuldbild aufgebrochen und die Kramer darauf hin wegen Weinels zu einer jährigen Justizhaftsstrafe verurteilt.

Die folgende Weineldansage war gegen den 27 Jahre alten Oekonomieverwalter Johann Ernst Kallischmidt aus Döben gerichtet, welcher in einer bei dem I. Gerichtsamt Oschatz von der lebigen Dietsche aus Dresden gegen ihn anhängig gemachten Alimentationsklage den ihm zuvertrauten Eid, mittels dessen er sich von den Ansprüchen der Klägerin zu befreien versucht, abgeleistet und, wie die Dietsche behauptet und bez. durch Zeugen nachgewiesen fand, wider die Wahrheit geschworen haben sollte. Der Angeklagte längste, wie in der Unterredung, so auch während der Verhandlung, den intensiven Verkehr innerhalb des kritischen Zeitraumes und bestreit auch die gegenständigen Behauptungen einiger Zeugen. Die Geschworenen sprachen das Schuldbild aus, weshalb die Freisprechung Kallischmidt's erfolgte.

Das Material zu der dritten Verhandlung, welche

gegen den aus Roda gebürtigen Wärmeschellen Karl Friedrich Wilhelm Vörschmann wegen Weinels gerichtet war, entstammte, wie im vorigen Falle, einem Do- und Alimentationsprozeß, welcher vor dem I. Gerichtsamt im liegenden Beitragsgerichte anhängig und in dem Vörschmann's Entbindung von den Ansprüchen der Klägerin von der Leistung eines ihm zuvertrauten Eides abhängig gemacht worden war. Das Resultat der Weineldansage ließ trotz des Värunens des Angeklagten keinen Zweifel an der Schuld Vörschmann's übrig, und der Auflösung der Staatsanwaltschaft entsprechend, bejahten die Geschworenen die Schuldfrage. Vörschmann aber wurde dieses Verdict gemäß zu 2 Jahren Justizhaftsstrafe und Ehrenverlust auf 5 Jahre verurtheilt.

Die nächste Verhandlung nahm 2 Tage im Anspruch. In derselben erschien der offizielle Handarbeiter Friedrich Franz Krämer aus Prenzen auf der Anklagebank, beschuldigt, von den von der Firma Pogold u. Co. in Reichenbach zw. Neujahrsmeile hierher gefandert und im Hofraume des Gaffhauses „zum Elefanten“ in der Mainstraße aufbewahrten 16 Ballen Tuch einen derselben im Wert von mehr als 150 Taler, während der Nachzeit entwendet und theilweise zu verfüllern gesucht.

Theilweise noch versteckt gehalten zu haben. Obwohl die Zeugen — es waren ihrer einige 20 geladen — ein für Krämer ungünstiges Zeugnis ablegten, so legte derselbe dennoch mit einer seltenen Freude die Behauptung der Unwahrheit entgegen. Das Beweismaterial war indeß ein zu gewißes, um Krämer's Entlastungsbeherrschungsversuche mit Erfolg zu fördern, die Geschworenen sprachen das Schuldbild aus, und so traf Krämer eine wegen schwerer Diebstahl's verhafte 4jährige Justizhaftsstrafe.

Der Gerichtshof war während aller dieser Verhandlungen aus den Herren Beitragsgerichtsdirektor v. Münte (als Präsidenten), Beitragsräthen v. Knappstdt und Mannsdorff zusammengestellt; die Anklage war durch die Herren Staatsanwälte Hoffmann und Löwe vertreten; als Verteidiger fungirten die Herren Adv. Schmid aus Leipzig, Grünig aus Dresden, Dr. Simon u. Krug aus Leipzig. Als Zeugen wurden in den verschiedensten Verhandlungen erwähnt die Herren geh. Reg.-Rath v. Hantz aus Leipzig (2 Mal), Rittergutsbesitzer Steiger aus Schweta und Forstinspector v. Wipkeden aus Kolzig.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung, den Fahrplan der Linie Chemnitz-Leipzig samt Zweiglinien betreffend.

Mit Genehmigung des Königl. Finanzministeriums tritt auf den Linien Leipzig-Borna-Chemnitz, Rochlitz-Narsdorf-Penig und Chemnitz-Limbach

vom 8. April 1. J. ab

als dem Tage, an welchem der Betrieb auf den genannten Linien eröffnet wird, der nachstehend abgedruckte provisorische Fahrplan unter Aufhebung des Fahrplanes für die Linie Leipzig-Kieritzsch-Borna vom 1. November 1871 in Kraft.

Von demselben Tage ab wird der über Gössnitz verkehrende Zug 26C von Chemnitz nach Leipzig dergestalt beschleunigt, dass er in Kieritzsch Anschluss an den via Borna nach Chemnitz gehenden Zug Nr. 207 findet. Der Cours des Zuges 26C wird sich darnach in folgender Weise gestalten:

Abfahrt von Chemnitz 5¹⁰ Nachmittags,
Hohenstein 5⁴⁰ Nachmittags,

Dresden, den 28. März 1872.

Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

	201	202	204	205	207	208
	I. II. III.					
Ank. v. Magdeburg	—	—	10 40	2 25	5 15	5 20
Berlin	5 53	—	10 25	11 35	5 5	—
Abf. v. Leipzig+	5 45	8 0	11 15	3 15	6 55	10 15
Göschwitz	*	*	*	*	*	*
Böhmen	*	*	*	*	*	*
Ank. i. Kieritzsch+	6 21	8 38	11 51	3 52	7 31	10 49
Ank. v. Altenburg	—	7 40	10 52	3 33	7 30	10 3
Abf. v. Kieritzsch+	6 25	8 40	11 55	4 0	7 35	10 55
Lobstädt	*	*	*	*	*	*
Borna	6 40	8 55	12 10	4 15	7 50	11 10
Frohburg	6 55	Ank.	12 25	Ank.	8 5	Ank.
Geithain	7 15	—	12 45	—	8 25	—
Narsdorf+	7 35	—	1 5	—	8 45	—
Cossen	7 50	—	1 20	—	9 0	—
Burgstädt	8 5	—	1 35	—	9 15	—
Wittgensdorf+	8 15	—	1 45	—	9 25	—
Bahnmühle	*	—	*	—	*	—
Ank. i. Chemnitz+	8 35	—	2 5	—	9 45	—
Abf. n. Hainichen	8 50	—	2 25	—	9 50	—
Annaberg	8 50	—	2 20	—	—	—
Riesa	1 15	—	2 30	—	—	—
Dresden	8 50	—	4 35	—	—	—
Reichenbach	9 5	—	3 5	—	—	—

Chemnitz-(Borna)-Leipzig.

	212	213	214*	214	216	218
	I. II. III.					
Ank. v. Reichenbach	—	—	8 15	—	—	5 25
Eissa	—	—	11 20	—	—	5 0
Dresden	—	—	11 55	—	—	5 45
Annaberg	—	6 10	11 40	—	—	5 5
Hainichen	—	7 50	8 55	—	—	5 0
Abf. v. Chemnitz+	—	—	6 25	12 5	—	5 35
Bahnmühle	—	—	*	*	—	*
Wittgensdorf+	—	—	6 45	12 25	—	5 55
Burgstädt	—	—	6 55	12 35	—	5 5
Cossen	—	—	7 10	12 50	—	20
Narsdorf+	—	—	7 30	1 10	—	40
Geithain	—	—	7 45	1 20	—	55
Frohburg	—	—	8 0	1 40	—	10
Borna	—	6 0	8 15	1 55	3 20	25
Lobstädt	—	—	*	*	*	*
Ank. i. Kieritzsch	—	6 13	8 31	2 6	3 33	4 45
Abf. n. Altenburg	—	7 30	9 45	3 55	3 50	5 50
Abf. v. Kieritzsch+	—	6 15	8 35	2 10	3 35	4 45
Böhmen	—	—	*	*	*	*
Göschwitz	—	—	*	*	*	*
Ank. i. Leipzig+	—	6 55	9 15	2 50	4 20	5 20
Abf. n. Berlin	—	8 45	12 25	5 10	5 30	—
Magdeburg	—	8 0	12 30	4 45	4 45	5 35

Rochlitz-Narsdorf-Penig.

	263	264*	268
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Abf. v. Rochlitz	6 55	12 30	5 5
Köttwitzsch	*	*	*
Breitenborn	*	*	*
Ank. i. Narsdorf+	7 25	1 0	5 30
Abf. n. Leipzig	7 30	1 10	5 40
Chemnitz	7 35	1 5	5 45
Ank. i. Leipzig	7 30	1 0	5 40
Chemnitz	7 25	1 5	5 35
Abf. v. Narsdorf	7 40	1 15	5 0
Langenleuba	*	*	*
Ank. i. Penig	8 5	1 40	5 30

Penig-Narsdorf-Rochlitz.

	273	274*	278
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Abf. v. Penig	6 55	12 30	5 5
Langenleuba	*	*	*
Ank. i. Narsdorf	7 20	1 0	5 30
Abf. n. Leipzig	7 30	1 10	5 40
Chemnitz	7 35	1 5	5 45
Ank. i. Leipzig	7 30	1 0	5 40
Chemnitz	7 25	1 5	5 35
Abf. v. Narsdorf	7 35	1 15	5 0
Breitenborn	*	*	*
Köttwitzsch	*	*	*
Ank. i. Rochlitz	8 5	1 40	5 25

Chemnitz-Limbach.

	291	294	297
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.

<tbl_r cells="

Prospect.

Hofbrauhaus.

Bierbrauerei und Malzfabrik zu Dresden.

Actienkapital 300,000 Thaler.
Prioritäts-Anleihe 200,000 Thaler.

Es handelt sich bei dem hier vorliegenden Unternehmen nicht um die Errichtung einer neuen Brauerei, sondern um die Überführung einer alten, wohlbekannten Brauerei in den Besitz einer zu diesem Zwecke zu gründenden Actien-Gesellschaft, die sich ständig auf den guten Ruf, die ausgedehnte Brauerei- und Kellerei-Einrichtungen, das Geschäft mit groben Geldmitteln entsprechend auszubauen und eine Malzfabrik von bedeutender Leistungsfähigkeit hinzuzufügen beabsichtigt.

Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß große Brauereien, besonders die guten und gelunden Bier brauen und unter kostengünstiger sachverständiger Leitung stehen, auch mit reichlichen Geldmitteln zur Bewältigung aller Konjunkturen ausgestattet sind, um den Abfall ihrer Produkte nicht verlegen zu sein brauchen und einen nicht bloss befriedigenden, sondern reichen Gewinn abwerfen.

Die gebrachten Geschäftsbücher aller großen Actien-Bierbrauereien, der bietigen, wie der auswärtigen, zeigen, daß von Jahr zu Jahr gestiegene Produktion doch nicht gleichen Schritt zu halten vermöchte mit dem gestiegenen Verbrauch des Bieres. Keine Brauerei konnte zu Vorräthen kommen; sie müssen jährlich das Bier verschrotten, sobald es nur trinkbar geworden ist, und überall fragt man, daß zu junges Bier getrunken werden müsse.

Die natürliche Folge des großen Bierverbrauchs ist, daß die Concurrenz nicht, wie hier und da geglaubt wurde, die Preise herabgedrückt hat, sondern daß sogar solche Brauereien, die vorzüglich beliebtes Bier brauen, ihre Preise erhöhen konnten.

Unter diesen tatsächlichen Verhältnissen ist die Vergroßerung einer bestehenden Brauerei kein Risiko, sondern sie trägt in sich die Gewissheit, daß die auf die Vergroßerung gewendeten Kosten reichlichen Gewinn abwerfen.

Ganz ebenso verhält es sich mit der Errichtung einer großen Malzfabrik.

Die Mehrzahl der bestehenden Brauereien, große wie kleine, sind angerichtet, die für den Brauereibetrieb erforderliche Menge des Malzes selbst herzustellen. Es sind deshalb die Malzfabriken mit Aufträgen überdrast und erzielen großen Gewinn.

Die Malzfabriken in Böhmen und Nähern, aus denen vorzüglichweise Sachsen-Brauereien ihren Malzbedarf beziehen, haben nachweislich in den letzten Jahren bis zu 30 Prozent Gewinn erzielt und deren Fabrikate reizvollen Abfall gefunden.

Der Bedarf an Holz wird sich durch die beschlossene bedeutende Erhöhung der Steuer auf Brauerei- und Lagerhäuser, welche zeitig, wie hinreichend bekannt, häufig als Ertrag des Malzes Verwendung gefunden, noch ganz beträchtlich steigern und der Wegfall dieses Surrogats kann in Deutschland mehrere große Malzfabriken anstrengend beschäftigen.

Dass die Actien-Gesellschaft „Hofbrauhaus“ den bekannten, schon gelegenen Vergnügungsort „Bergkeller“ mit übernimmt, führt zunächst einen nicht unbedeutenden Verbrauch ihres Bieres, dann aber auch eine ununterbrochene Rentabilität aus dem ungefähr fortlaufenden Betriebe des Stabiliiments, das im seinen Restaurants-Räumlichkeiten vergrößert und verschönert werden soll, so daß es allen Anforderungen entspricht, die man an ein großes und für die verschiedensten Massen der Bevölkerung unserer Großstadt bestreitig eingerichtetes Restaurants-Stabiliiment zu stellen berechtigt ist.

Der Bergkeller, quer vor der Reichsstraße, gewiß in naher Zeit der schönsten Straße Dresdens, liegend, mit herrlicher, nicht verbaubarer Aussicht über ganz Dresden und das Elbtal, bis zu den fernsten Punkten der Sächsischen Schweiz, hat schon durch seine ausgewählten Kellereien, in welchen gegen 10,000 Eimer gelagert werden können, einen hohen Wert. Hierzu kommen noch die Gebäude und ein Areal von etwa 42,000 □ Ellen. An der Reichsstraße, die hier imposant abschließt, ist neuwärts die □ Elle mit 7 bis 8 Thaler bezahlt worden. Unmittelbar vor dem Bergkeller ist nach dem Bauungsplan ein großer Marktplatz abgegrenzt, der für das Stabiliiment von unverkennbarer Wichtigkeit ist. Daß der Bergkeller drei Straßenfronten besitzt, von denen die größte 525 Ellen beträgt, muß bei dem unaufhaltsamen Wachsthum Dresdens den Wert des Grundstücks von Jahr zu Jahr erhöhen.

Das allgemein bekannte Hofbrauhaus, das schon jetzt jährlich 20,000 Eimer Bier brant, soll nach den Vorschlägen des als Autorität anerkannten Brautechnikers Robac in Prag zum Brauen eines leichten Böhmisches ober- und unterzähniges Bieres eingerichtet und bis zu einer Jahresproduktion von 40,000 Eimer vergleichbar werden, wobei das bedeutende Inventar und die schönen Kellereien sehr zu Statuten kommen. Der schwunghaft betriebene Einzelverkauf des Bieres, hier und auf dem Bergkeller, führt allein schon einen gewinnreichen Abfall. Einen nicht zu unterschätzenden Vorzug vor allen anderen Brauereien Dresdens besitzt das Hofbrauhaus durch ein altes, verbrieftes Recht, wonach es nur 2 Rgt. städtischer Malzsteuerzuschlag zahlt, während dieser Zuschlag für die anderen Brauereien 5 Rgt. pro Centner beträgt. Das auf der Amalienstraße gelegene schöne Wohnhaus hat eine Straßenfront von 56 Ellen, ist solid gebaut und gut unterhalten. Schon jetzt ist die Amalienstraße eine der beliebtesten Straßen Dresdens. Durch den in nächster Aussicht stehenden Bau der dritten Elbbrücke und die Errichtung der Pferdeisenbahn wird die Amalienstraße eine Hauptverkehrsbahn unserer Stadt. Damit ist von selbst daraus hervorgeht, daß der Umbau des Quartiers zu Verkaufsstücken die Rentabilität des Vorberhauses wesentlich steigern muß. Eine Jahreseinnahme von 4000 bis 5000 Thaler für Mietshäuser ist eine fast zu bescheidene Voraussetzung.

Das zur Errichtung der aus einer Produktion von jährlich 70,000 Centner Malz berechneten Malzfabrik nach vielfachen Erörterungen der Sachverständigen ausgeschafte ländliche Terrain in Cottaer Flur ist nach dem übereininstimmenden Urtheile derselben das günstigste, welches für ein solches Unternehmen gedacht werden kann.

Mit der einen Seite an der von Dresden über Cotta nach Briesnitz führenden Straße, mit der anderen

gegen die Elbe zu liegend, aber durch seine Höhe vor Überschwemmungen geschützt, bietet das Terrain einen äußerst bequem gelegenen Aus- und Einschiffungsplatz zunächst für das Baumaterial, dann aber für die

aus Böhmen zu beziehende Kohle und Gesteine, sowie für das fertige Malz nach den in der Nähe der Elbe gelegenen zahlreichen Brauereien. Der Dresdner Central-Güterbahnhof liegt nur ½ Stunde entfernt, und die bereits geöffneten Dresden-Rossmere und Dresden-Berliner direkte Eisenbahnen werden unmittelbar an dem Grundstück vorüber führen, so daß die Malzfabrik durch eine Schleppbahn mit dem großen Eisenbahnnetz in Verbindung gebracht werden kann. Das Bauterrain umfaßt ohngefähr 41,500 □ Ellen, ist also umfangreich genug, um, wenn sich dies als vortheilhaft herausstellt, neben der Malzfabrik und in unmittelbarer Verbindung mit derselben ein großes Brauhaus zu errichten. Eine das Bauterrain durchschneidende Schlucht erleichtert ebenso sehr die Errichtung der nötigen Malzstufen, wie eventuell großer Kellereien und die Aulegung einer billigen tiefer Abwasserleitung. Die Nähe umliegender wohlhabenden Ortschaften, welche vorzüglichweise Weißwurstfabrik treiben, sichern einen lohnenden Absatz der Malzprodukte.

Das Grund-Kapital der Actiengesellschaft, welches auf 300,000 Thlr. in Actien à 100 Thlr. festgestellt ist, während 200,000 Thlr. durch eine Prioritätsanleihe aufgebracht werden sollen, findet seine Verwendung folgendermaßen:

1) Grunderwerbung: Hofbrauhaus mit sämmtlichen Einrichtungen, Bergkeller mit dem früheren Begründer gebührten Einrichtungen, sowie 41,400 □ Ellen Land in Cottaer Flur der Breychnitz, neben der Delow'schen Dampfschneidewerkstatt	220,000 Thlr.
2) Zeitgemäße Umgestaltung des Hauses auf der Amalienstraße, Verkleinerung und Erweiterung der Brauerei, sowie Vermehrung der Lager und Transportgefäß	45,000
3) Erweiterung und Verschönerung der Restaurationsräume auf dem Bergkeller zur Herstellung eines großartigen Vergnügungsortes	10,000
4) Bau der Malzfabrik	110,000
5) Betriebskapital	115,000

Im Ganzen 600,000 Thlr. Nach allen den in vorliegendem Prospekt niedergelegten Ausführungen, denen man Überzeugung oder Schönfärberei gewiß nicht nachfragen kann, ist dem Unternehmen eine Rentabilität gesichert, so glänzend, wie sie absehbar ist, in den ähnlichen Unternehmen in unserer Stadt längst eigen ist, — eine Rentabilität, welche Brauerei-Aktien zu den beliebtesten Papieren gemacht hat.

Und so dürfen wir vertrauensvoll unsere Dresdner Bürger zur Actien-Zeichnung unter den nachstehenden Bedingungen auffordern.

Dresden, im März 1872.

Das Gründungs-Comité.

Eduard Lentrich, Rittergutsbesitzer. Victor Richter, Baumeister.
Dr. Chr. H. Spies, Advocat.

Beichnungs-Bedingungen.

Die Actien-Zeichnung erfolgt

Mittwoch am 3. und Donnerstag am 4. April 1872
in Dresden bei der Agentur der Geraer Bank,
Sächsischen Maklerbank.

Bei der Zeichnung sind zehn Prozent des gezeichneten Betrages baar oder in courshabenden Papieren als Caution zu hinterlegen.

Bis zum 30. April müssen wieder dreißig Prozent bei den betreffenden Zeichnungsstellen eingezahlt werden. Hierbei werden die bei der Zeichnung ausgestellten Interims-Couittungen gegen auf vierzig Prozent des Rentwertes der Actien lautende Interims-Scheine umgetauscht. Auf den Interims-Scheinen werden auch die ferneren Einzahlungen quittiert.

Vollzahlungen auf die Actien werden jederzeit angenommen und mit fünf Prozent auf das Jahr für den, die fälligen Ratenzahlungen überschreitenden Betrag verzinst.

Im Falle der Überzeichnung findet Reduktion der gezeichneten Beträge statt. Der Rohbus bleibt dem Gründungscomité überlassen.

Zelchner, welche der oben unter 3. aufgestellten Verpflichtung nicht oder nicht pünktlich nachkommen, gehen der bereits geleisteten Einzahlung oder der eingezogenen Wertpapiere zu Gunsten der Gesellschaft und des Amtes auf den Beginn der gezeichneten Actien verlustig.

Gutsverpachtung.

Die im Zwickauer Kreise, Regierungs Bezirk Zwickau unweit der Eisenbahn-Stationen Hainsberg und Zwickau belegene Rittergut Götschel steht freie und den Platzwiedermachungsgrundstücken sollen vom 1. Juli d. J. ab an 15 Jahre im Wege der Leitung in dem

auf 30. April d. J. Mittags 3 Uhr vor dem Justizrat Götschel in Zwickau in dem dazelfen in der Zwickauer Vorstadt belegenen Geschäftsstelle desselben auszuhaltende Termine verpachtet werden.

Das zu verpachtende Areal beträgt

1. Ader	1661	Marken	3	Deutsche
2. Wiesen	693		18	
3. Gärten	26		23	
4. Dörfer	21		143	
5. Umland	21		52	

zusammen 2235 Marken 60 Deutsche.

Die Leitung- und Bedienungsrenten sind jährlich bei dem Justizrat Götschel

in Zwickau, als auch bei dem Hauptmann a. D. Wieder zu Richten des Hainsberg eingezahlt, und gegen Gestaltung der Kapitalien in Abdruck zu erhalten.

Wegen Verpflichtung der zu verpachtenden Güter wollen Pachttrüger sich an den Leipzigerinnen melden, und wird bemerkt, daß ein Vermögen von 25,000 Thlr. zur Leistungnahme der Röthe erfordert sein dürfte.

Zwickau, den 21. März 1872.

Das Graf zu Dohna'sche Rentamt.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, dass

mit heutigem Tage ich die

Bahnhofs-Restauracion Zittau

übernommen habe. Es wird mein stetes Bestreben sein, für vorzügliche Speisen und Getränke und exacte Bedienung Sorge zu tragen.

Hochachtungsvoll

A. Schubert,
vormaliger Chef der Küche Hotel de Saxe
in Dresden.

Leipziger Wechsler- und Depositenbank.

Nachdem wir am 15. März unsere Tätigkeit begonnen haben, empfehlen wir uns zur Ausführung aller in das Bankbuch einschlagenden Anträge und werden wir hauptsächlich dem Ein- und Verkauf von Wertpapieren unter billiger Spezienberechnung unsere größte Sorgfalt widmen.

Bei dem Erfassen, recht häufig über unsere Dienste zu verfügen, zeichnen wir hochachtungsvoll

Leipziger Wechsler- und Depositenbank.

Bureau: Salzgässchen 5, I.

Spiegel-Fabrik von Ferd. Hillmann, Wilsdrufferstraße 36.

Reicholtige Lager von Spiegeln in allen Größen mit Gold-, Rahmen- und Wappen- Rahmen in diversen Farben (auch Trümmerei), Bros- und Wandspiegel. Glatte und gezackte Randverarbeitungen in jeder Größe. Einrahmung von Bildern. Spiegelglas werden neu belegt und alte Gegenstände neu vergoldet.

Günstige Preise, prompte Belehrung.

Saison-Beginn 1. Mai.

Bad Neuenahr und Traubekur.

im schönen Rheintale zwischen Köln und Koblenz, Station Remagen. Warme offene Quellen, reich an Mineralien. Sehr reine und wohlschmeckende Luft. Das Kurmittel mit Bier und Lebkuchen-Süsswaren steht in direkter Verbindung mit den Badeanstalten a. d. Neuenahr-Wiesenbäder sind sehr beliebt, und Neuenahr-Bäder, bei Dingen und Magdeburg besucht, zu besichtigen und den Riedungen

Haarleidenden

fann die einzige dasehbare Paul Knei- fel'sche Haarinfektur, welche sehr schief ist, um solles lange zusammen haerende Haarmischung erzeugt, nicht bringt gegen empfehlenswert. Preis 2 Thlr. im Depot bei Hermann Koch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Vertretung

leistungsfähiger Häuser übernehmen unter konstanten Bedingungen ein Commissions- und Agentengeschäft in Prag. Anträge unter Adresse O. A. 304 an Haasenstein & Vogler, Kommerziendirektion in Prag erhalten.

6000 Thaler

wird von einem Industriellen zu einem nachdrücklich restablen Unternehmen gegen Sicherstellung zu leihen gefügt.

Offerten unter K. H. F. 288 befreit die Haasenstein-Expedition (Wiesenstraße 36 in Berlin) auf Wunsch gratis und franks.

Abend von 6.00 bis 8.00 Uhr.